



„Traum und Wirklichkeit – alte und neue Heimat“ war der Titel eines Konzertprogramms mit Flüchtlingen unter der musikalischen Leitung von Anka Hirsch. Foto: mgg

## Vollmöller: „Augenwischerei“

**LAUTERBACH (bl).** Als „Augenwischerei“ und „Populismus“ hat Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller die Forderungen von SPD und Grünen nach einer Bürgerversammlung zur geplanten Umgehungsstraße B 254n Lauterbach-Wartenberg bezeichnet. Damit solle der Anschein erweckt werden, es könne noch etwas geändert werden, was falsch sei, denn: „Das Verfahren ist abgeschlossen“, so der Verwaltungschef gegenüber unserer Zeitung. Man solle auch nicht dafür plädieren, teures Geld für Gutachten ausgeben zu wollen, die längst vorlägen. „Vielmehr sollte klipp und klar gesagt werden, ob man für oder gegen das Projekt ist“, so Vollmöller, der eigener Aussage nach inzwischen auch Unterschriften von Lauterbacher Bürgern hat, die der Umgehungsstraße positiv gegenüberstehen.

## Südseecamp für Jugendliche

**VOGELSBERCKREIS (red).** Last Minute für eine Anmeldung zum erlebnisreichen Feriencamp für Jugendliche in den Sommerferien vom 21. bis 27. August: Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Vogelsberg organisiert eine Freizeit an den Südsee in der Lüneburger Heide für Jugendliche ab 13 Jahren. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldeschluss ist der 10. August. Weitere Infos und die Anmeldung können im Internet heruntergeladen werden unter [www.vogelsberg-evangelisch.de/jugend](http://www.vogelsberg-evangelisch.de/jugend).

# Musikalische Welten treffen aufeinander

**YALLAH-YALLAH** Flüchtlingskonzert „Traum und Wirklichkeit – alte und neue Heimat“ in Lauterbach aufgeführt

**LAUTERBACH (mgg).** Trotz beinahe herbstlicher Temperaturen war das ein schönes und ausgelassenes Sommerfest, als das Programm „Traum und Wirklichkeit – alte und neue Heimat“ seine Lauterbacher Aufführung erlebte. Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern gaben vor der Beratungsstelle „B:24“ ein vielgestaltiges Konzert, bei dem verschiedene musikalische Stilelemente zusammenkamen.

Die Lauterbacher Cellistin, Pianistin und Ensembleleiterin Anka Hirsch hatte das Konzert mit den Teilnehmern

vorbereitet. Beim Lauterbacher Prämiemarkt gaben die Musiker und Darsteller eine Vorpremiere, ehe sie das Programm im Juni in Wetzlar präsentierten. Diese Wetzlarer Aufführung war die Eröffnung des „Jugend-Kultursommers“ im Rahmen des „Mittelhessischen Kultursommers“.

Hirsch hatte das Projekt gemeinsam mit Heike Hohmann von der „B:24“ und Lauterbachs Stadtjugendpfleger Andreas Goldberg auf die Beine gestellt – unterstützt von Norbert Ludwig, Kristina Höhle, Bettina Lorenz

und Norbert Roth. Der interne Arbeitstitel des Projekts lautete so: „Yallah-Yallah-Ratz-Fatz-DAZ-Projekt“. „Yallah-Yallah“ bedeutet so etwas wie „Los, auf geht's“. „Ratz-Fatz“ ist ein Wortspiel bezogen auf „DAZ“ („Deutsch als Zweitsprache“). Die Schreibweise „Projekt“ wählte die Gruppe laut Anka Hirsch als humoristisches Element.

Musik mit Gesang und mit Trommeln, mit einer Gitarre und einer Ud (eine arabische Kurzhalslaute), mit Keyboard und mit Saxophon – all das gehörte zu dieser Begegnung musikalischer Welten. Kleine Theaterszenen gehörten auch dazu.

In einer davon sprachen einzelne junge Flüchtlinge darüber, was sie täten, wenn sie König von Deutschland wären. Viel orientalische Musik war zu hören. Ihre Traumata der Flucht thematisierten einige der Teilnehmer mit einem ironischen Blues-Stück, mit dem sie signalisierten, dass sie sich das Lachen nicht verderben lassen wollen. Als das Konzert nach ungefähr einer Stunde vorbei war, war die Tanzbühne eröffnet – und wurde rege genutzt.



## Von Stadtgärten und unbekanntem Ecken

Im Rahmen der Konzertreihe „1266 Sekunden Musik & Stadtgeschichte“ der musikkulturschule führte der Juli-Termin in eine selbst für Lauterbacher weniger bekannte Ecke, die „Mitsch-Ecke“. Das Rock-Pop-Jazz Trio der Musikkulturschule (Fynn Chamberlain, Sebastian Kunz und Robert Langstroff) eröffnete mit jazzig-swingender Musik unter der Markise von Juwelier Mehring (ein Zugeständnis an das unsichere Wetter) und zog noch viel Lauf-Publikum

an. Anschließend wanderten die zahlreichen Zuhörer samt Bestuhlung um die Ecke zu einem Fachwerk-Ensemble, um dem Vortrag von Professor Karl-August Helfenbein zu folgen. Der Ursprung des Namens „Mitsch-Ecke“ könne leider nicht zweifelsfrei ermittelt werden, so der Professor, dennoch sei diese Bezeichnung rund um die dortige Häusergruppe einmal sehr gebräuchlich gewesen. Direkt an der alten Stadtmauer befand sich eine Reihe Nutz-

gärten, in denen es besonders gut gedieh, da die Mauer nicht nur den Menschen, sondern auch den Pflanzen Schutz vor stürmischen Zeiten gewährte. Professor Helfenbein entführte die Zuhörerschaft auf spannende und energiereiche Weise in die Geschichte der umliegenden Häuser und ihrer Bewohner. Diese Art der Stadtgeschichte, vermittelt vor Ort, verändert den Blick auf das eigene Städtchen, selbst wenn man es schon sehr lange kennt. (red)/ Fotos: Deibel



## „Streichkonfekt“ auf einem hohen Niveau

Der Fachbereich Streicher an der Lauterbacher Musikschule erfreut sich regen Interesses. Nicht nur die Schülerzahlen im Fachbereich wachsen, nach Gitarre, Klavier und Schlagzeug liegen die Streichinstrumente an vierter Stelle der Beliebtheit, auch das beachtliche Niveau der fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler entwickelt sich nach oben. Das Streich-

orchester der Musikschule „Streichkonfekt“ präsentiert sich auf hohem Niveau. Letzteres stellte das Ensemble zuletzt beim Johannimarkt in Stockhausen und bei einem Konzert im Kulturkessel Bad Salzschlirf unter Beweis. Hier trägt die engagierte Arbeit von PohSuan Teo (Geige und Bratsche) und Christian Niedling (Cello) Früchte. Die beiden Fachkräfte

arbeiten mit großem Engagement auf allen Ebenen der musikalischen Ausbildung. Dabei verstehen sie es, Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen zu motivieren und gemeinsam auf die Bühne zu bringen, was sie nun zum Abschluss des Schuljahres bei einem Klassenvorspiel der Streicherklasse im Eddytorium unter Beweis stellten. Foto: Scheuer

## Erlös für Pfingstmusik

**BENEFIZTURNIER** Lions Club erzielt über 3000 Euro

**LAUTERBACH (red).** Seit mehreren Jahren richtet der Lions Club Lauterbach-Vogelsberg ein Benefizturnier auf dem Golfplatz in Sickendorf aus. Spaß am Golfsport und Geselligkeit stehen dabei im Mittelpunkt. „In diesem Jahr hat einfach alles gepasst“, so Lions-Präsident Ulrich Papenheim. „Mit 79 Startern haben wir einen Teilnehmerrekord erzielt und ein sportlich anspruchsvolles und erfolgreiches Turnier veranstaltet“, ergänzt Jörg Dahmer. Als Mitglieder des Lions Clubs waren beide Organisatoren und Teilnehmer der Veranstaltung zugleich.

Der Sommer zeigte sich am Spieltag von seiner guten Seite. Dafür erwies sich der Wind für viele Akteure vor allem auf den langen Par-4- und Par-5-Bahnen als größter Gegner. Zahlreiche Starter erreichten trotz dieser Herausforderung hervorragende Ergebnisse, die im Rahmen einer Abendveranstaltung im Restaurant „Seeblick“ durch Papenheim gewürdigt wurden. Die Gewinner der Hauptpreise, die von Merican Reisen aus Lauterbach gesponsert wurden, freuen sich auf eine mehrtägige Golfreise nach Mallorca im Wert von jeweils rund 1000 Euro.

In der Bruttowertung ging der Hauptgewinn an Jörg Dahmer (GC Lauterbach). Die Nettoklasse A konnte Sabine Ruth (Gastspielerin GC

Weilrod) für sich entscheiden. In der Nettoklasse B freute sich Frank Herfert (GC Lauterbach) über den Siegespreis und in der Nettoklasse C ging der Hauptpreis an Sabine Helm-Kruse (GC Lauterbach).

Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren sowie dem Startgeld der Golferinnen und Golfer war das Turnier nicht nur sportlich, sondern auch finanziell ein voller Erfolg. Über 3 000 Euro Reinerlös wurden zu Gunsten der Lauterbacher Pfingstmusiktag eingespült. „Mit diesem finanziellen Beitrag wollen wir gerne auch im nächsten Jahr einen der kulturellen Höhepunkte unserer Region unterstützen“, so Clubpräsident Papenheim.

Der Club bereitet aktuell zwei Großereignisse für den Herbst vor. Am 6. November richtet er im Rahmen des Herbstmarktes eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen aus. Für den 15. November ist eine Benefizveranstaltung im Wartenberg Oval geplant.

„An diesem Abend begeben wir uns auf eine Weltreise der anderen Art. Kapitän ist FLY & HELP-Stifter Reiner Meusch, der in einem Kleinflugzeug die Welt umrundete und uns mit einer Multivisions-Show und mit Unterstützung verschiedener bekannter Künstler an seinen Eindrücken teilhaben lässt“, so Papenheim. Der Vorverkauf wird in Kürze starten.



Strahlende Sieger und Gewinner zahlreicher Sonderpreise: Lions-Club-Präsident Ulrich Papenheim (links), freut sich mit seinem Clubkollegen Jörg Dahmer (Dritter von links) über eine gelungene Veranstaltung. Foto: Rivinius